

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Schöneck
Klaus Ditzel
Rathaus Kilianstädten
Herrnhofstraße 8
61137 Schöneck



Schöneck, den 22.01.2024

Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 06.02.2024

Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“: Mehr Selbstbestimmung für die Gemeinden im Verkehrsrecht

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Schöneck schließt sich der kommunalen Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ an. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den Beitritt zu erklären.

Begründung:

Im Juli 2021 starteten die Städte Aachen, Augsburg, Freiburg, Hannover, Leipzig, Münster und Ulm mit Unterstützung des Deutschen Städtetags eine Initiative für lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten. **Inzwischen haben sich insgesamt 1034 Kommunen angeschlossen, in denen rund 40 Millionen Menschen leben (Stand 17.01.2024).** Aus dem Main-Kinzig-Kreis sind Hanau, Nidderau, Maintal, Hammersbach, Gelnhausen, Biebergemünd, Wächtersbach und Bad Orb dabei. Gemeinsam wollen die Kommunen mit der Initiative erreichen, dass das Straßenverkehrsrecht auf Bundesebene so angepasst wird, dass **die Kommunen den Handlungsspielraum erhalten, ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen zu können, wo sie es für notwendig halten.** Derzeit ist dies nur auf Gemeindestraßen möglich, weshalb **in Kilianstädten der Straßenzug Budesheimer Straße → Am Brühl → Uferstraße** mit dem Zugang zu den Märkten sowie **in Budesheim die Hauptstraße** davon ausgenommen sind.

Im Oktober 2023 verabschiedete der Bundestag in geänderter und abgeschwächter Form eine Novelle des Straßenverkehrsgesetzes, das neben der Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs auch die Ziele des Klima- und Umweltschutzes, der Gesundheit und der städtebaulichen Entwicklung berücksichtigen soll. Im November 2023 scheiterte das Gesetz jedoch im Bundesrat, nachdem dort zuvor der federführende Verkehrsausschuss noch die Annahme empfohlen hatte. Die Initiative fordert nun die Bundesregierung auf, den Vermittlungsausschuss anzurufen.

Folgende positive Auswirkungen sind zu erwarten:

- Die Straßen werden wesentlich sicherer, gerade für die besonders Gefährdeten, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs bzw. mobilitätseingeschränkt sind.
- Die Straßen werden leiser – und das Leben für die Menschen, die an diesen Straßen wohnen, deutlich angenehmer und gesünder.
- Bei Gewährleistung eines guten Verkehrsflusses kann auch die Luft in den Straßen sauberer werden, was allen zugutekommt, die hier unterwegs sind.
- Die Straßen gewinnen ihre Funktion als multifunktionale Orte zurück, die mehr sind als Verbindungen von A nach B.

Die Erklärung der Initiative im Wortlaut¹:

Die für Mobilität und Stadtentwicklung zuständigen Beigeordneten, Bürgermeister:innen und Stadtbaurät:innen der unterzeichnenden Städte erklären daher:

1. Wir bekennen uns zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität in unseren Städten zu erhöhen.
2. Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume.
3. Wir fordern den Bund auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne der Resolution des Deutschen Bundestags vom 17.01.2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten.
4. Wir begrüßen ein vom Bund gefördertes begleitendes Modellvorhaben, das wichtige Einzelaspekte im Zusammenhang mit dieser Neureglung vertieft untersuchen soll (u. a. zu den Auswirkungen auf den ÖPNV, zur Radverkehrssicherheit und zu den Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz), um ggf. bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.

Klassifikation gemäß dem Gemeindevertretungs-Beschluss „Klimaschutz in Schöneck“ vom 25.06.2020

Auswirkungen auf den Klimaschutz

x Ja, positiv

Die Klimawirkungen sind vor allem indirekt, da eine Geschwindigkeitsreduktion für KfZ die Sicherheit für andere Verkehrsteilnehmer*innen erhöht. Menschen werden daher ermutigt und eingeladen, gerade kurze Strecken in Schöneck eher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen.



Wolfgang Seifried
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

¹ Details zur Initiative mit einer Liste aller Teilnehmerkommunen auf der Website der Initiative: <https://lebenswerte-staedte.de/de/>